

21.05.2008

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2453
des Abgeordneten Rüdiger Sagel fraktionslos
Drucksache 14/6625

Insidergeschäfte bei der WestLB? (II)

Wortlaut der Kleinen Anfrage 2453 vom 21. April 2008:

Die WestLB ist durch ihr Milliardenengagement auf dem US-Immobilienmarkt in Schieflage geraten. Bisher konnte keine Transparenz über die tatsächlichen Risiken, die auf das Land NRW zukommen, hergestellt werden. Es musste aber bereits ein sogenannter Auffangschirm von 5 Milliarden Euro für die finanziellen Belastungen eingerichtet werden, an dem neben den Sparkassen- und Giroverbänden sowie den Landschaftsverbänden das Land NRW mit über 3,7 Milliarden Euro wesentlich beteiligt ist. Ähnlich gelagerte Fälle sind auch bei anderen Landesbanken in Deutschland festzustellen und von Seiten der zuständigen Ministerien wurde, wie in NRW, immer jede Verantwortung zurückgewiesen. In Sachsen ist zudem bekannt geworden, dass Insidergeschäfte von Politikern getätigt wurden, die noch zusätzlich zu Lasten der Landesbank gingen. Es muss ausgeschlossen werden, dass auch in NRW gegen die guten Sitten verstoßen wurde und die Grundsätze politischer Moral verletzt wurden.

Deshalb frage ich die Landesregierung:

1. Wenn ja, wurden diese Investitionen in Anlageprodukte der WestLB getätigt?
2. Wenn ja, in welche Anlageprodukte der WestLB wurden diese Investitionen getätigt?
3. Wenn ja, welche Renditen wurden dabei erzielt?

Antwort des Finanzminister vom 6. Mai 2008 namens der Landesregierung:

Es wird auf die Antwort der Landesregierung zur Kleinen Anfrage Nr. 2452 verwiesen.

Datum des Originals: 06.05.2008/Ausgegeben: 26.05.2008

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de